

Pressemitteilung

Kommunikation

ViA6West-Konsortium erhält Zuschlag für A6 in Baden-Württemberg

Pressekontakt:
Dr. Bernd Pütter
Tel.: 0201 824-2610
Fax: 0201 824-92610
bernd.puetter@hochtief.de

- **Planung, Finanzierung, Bau, Betrieb und Erhaltung des Abschnitts zwischen Wiesloch und Weinsberg**
- **Partner: HOCHTIEF PPP Solutions, DIF Infrastructure IV und JOHANN BUNTE Bauunternehmung**
- **Projektvolumen liegt bei rund 1,3 Mrd. Euro – davon Bauvolumen von rund 600 Mio. Euro**

Seite 1 von 1
21.10.2016

Das Konsortium ViA6West – bestehend aus HOCHTIEF PPP Solutions, DIF Infrastructure IV und JOHANN BUNTE Bauunternehmung – hat einen Großauftrag im Bundesfernstraßenbau erhalten. Das Konsortium hat den Zuschlag erhalten, die Erweiterung der Bundesautobahn A6 zwischen der Anschlussstelle Wiesloch/Rauenberg und dem Autobahnkreuz Weinsberg in Baden-Württemberg zu planen, zu finanzieren, zu bauen, zu betreiben und zu erhalten. Die Partner werden die Strecke auf einer Länge von 25,5 Kilometern bei laufendem Verkehr auf sechs Spuren ausbauen sowie die 1,3 Kilometer lange Neckartalbrücke zwischen Heilbronn/Untereisesheim und Neckarsulm erneuern. Das Projekt umfasst auch den Betrieb und die Erhaltung der A6 auf einer Gesamtlänge von 47,2 Kilometern, von denen einige Teilabschnitte bereits heute ausgebaut sind.

Das Projektvolumen liegt bei rund 1,3 Mrd. Euro. Davon entfallen rund 600 Mio. auf den Bau. An der Projektgesellschaft ViA6West hat HOCHTIEF PPP Solutions einen Anteil von 30 Prozent; DIF und JOHANN BUNTE Bauunternehmung sind mit 50 Prozent beziehungsweise 20 Prozent daran beteiligt.

Die Bauarbeiten, die Anfang 2017 beginnen und im Sommer 2022 fertig gestellt werden sollen, wird eine Arbeitsgemeinschaft aus HOCHTIEF Infrastructure und

JOHANN BUNTE Bauunternehmung ausführen. Nach der Fertigstellung wird ViA6West den Autobahnabschnitt bis 2046 betreiben und erhalten.

Seite 2 von 2
21.10.2016

„Wir freuen uns sehr, dass der Bund mit uns eine weitere öffentlich-private Partnerschaft im Fernstraßenbau eingeht“, so Marcelino Fernández Verdes, Vorstandsvorsitzender der HOCHTIEF Aktiengesellschaft.

Die A6 wird als sogenanntes Verfügbarkeitsmodell umgesetzt: Dies bedeutet, dass die Vergütung des Betreibers davon abhängt, inwieweit die ausgebaute Strecke von den Auto- und Lkw-Fahrern genutzt werden kann. Auch Qualitätsaspekte spielen bei der Vergütung eine Rolle.

Mit dem Financial Close wird im Dezember 2016 gerechnet.

HOCHTIEF PPP Solutions entwickelt und realisiert Konzessions- und Betreiberprojekte in den Geschäftsfeldern Straßen und Soziale Infrastruktur. Neben dem Hauptsitz in Essen verfügt die Tochtergesellschaft von HOCHTIEF Solutions über Niederlassungen und Büros in Chile, Griechenland, Großbritannien, den Niederlanden, Kanada und den Vereinigten Staaten. Im Bereich öffentlich-privater Partnerschaften bietet HOCHTIEF PPP Solutions seinen Partnern der öffentlichen Hand integrierte, intelligente und innovative Lösungen. Weitere Informationen unter www.hochtief-pppsolutions.de

HOCHTIEF zählt zu den internationalsten Baukonzernen der Welt. Das Unternehmen realisiert weltweit anspruchsvolle Infrastrukturprojekte, teilweise auch auf Basis von Konzessionsmodellen. Der Konzern ist in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Energieinfrastruktur und soziale/urbane Infrastruktur sowie im Minengeschäft tätig. Mit zirka 44.000 Mitarbeitern und Umsatzerlösen von mehr als 21 Mrd. Euro im Geschäftsjahr 2015 ist HOCHTIEF auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent: In Australien ist der Konzern mit der Tochtergesellschaft CIMIC Marktführer. In den USA – dem größten Baumarkt der Welt – ist HOCHTIEF über die Tochter Turner die Nummer 1 im gewerblichen Hochbau und zählt mit Flatiron zu den wichtigsten Anbietern im Verkehrswegebau. HOCHTIEF ist wegen seines Engagements um Nachhaltigkeit seit 2006 in den Dow Jones Sustainability Indizes vertreten. Weitere Informationen unter www.hochtief.de/presse.